

x  
x

x                      x

**Franz Hanfstaengl Kunstverlag A.-G.**  
in München.

[2259]

Heute versandten wir folgendes Circular:

**Neue Kunst-Zeitschrift:**

# Die Kunst unserer Zeit.

Im Prachtwerkstil  
ausgestattet.

Die treffliche Aufnahme, welche unser neues Verlagsunternehmen:

## Die Kunst unserer Zeit.

H. E. von Berlepsch.

**Die I. Münchener Jahres-Ausstellung**

in Künstlerkreisen sowohl, als auch beim kunstsinnigen Publikum fand, hat uns gezeigt, dass diese Publikation einem tatsächlichen Bedürfnisse entsprach.

Wir erblickten darin die Aufforderung, auf dem eingeschlagenen Wege weiterzugehen und diese in ihrer ersten Anlage nur der Besprechung der I. Münchener Jahres-

Ausstellung dienende Erscheinung unter dem Titel

## „Die Kunst unserer Zeit“.

Herausgegeben

von

**H. E. von Berlepsch**

in veränderter, auf weitere Kreise berechneter Form fortzuführen.

„Die Kunst unserer Zeit“ strebt an: Jeder Anschauung auf dem Gebiete der Kunst, wo sie sich als feste Ueberzeugung und nicht als Koketterie oder Charlatanerie äussert, gerecht zu werden. In diesem Sinne wird sie im weiteren Verlaufe auf alle künstlerischen Vorkommnisse, welche der Tag bringt, Rücksicht nehmen. Das Gebiet, auf dem sie sich, jedem doktrinären Standpunkt ferne, bewegen will, wird ein durchaus internationales sein; *Beiträge über die moderne spanische ebenso wie über die französische, niederländische, italienische etc. Kunst aus der Feder von Fachleuten* all der genannten Nationen sollen den Anschauungen Ausdruck verleihen, die allerwärts über die Strömungen unserer Zeit herrschen.

Dabei soll der Zweck der Publikation durchaus nicht ein streng fachwissenschaftlicher sein. Diesem genügen bereits anderweitige vortreffliche Unternehmen dieser Art. *Das Ziel der neuen Zeitschrift ist vielmehr, dem Kunstbedürfnisse des gebildeten Publikums nach allen Seiten und in legerer Weise gerecht zu werden. Biographien, Essays, Schilderungen aus dem Künstlerleben, Beiträge novellistischer Natur* wechseln in bunter Folge.

Dem Unternehmen sind schon eine beträchtliche Zahl von Mitarbeitern gewonnen. Wir nennen nur die Namen Dr. Comas y Blanco, George Ebers, Arthur Fölger, Dr. Rudolph Genée, Dr. Gurlitt, Dr. Heilbuth, Dr. W. Lübke, Ludw. Pietsch, v. Reber, Dr. Semper etc. etc.

Der *illustrative Teil* wird wie bisher in mustergiltiger Weise seine Herstellung finden, von der Anschauung geleitet, dass die Uebersetzung jedes Kunstwerkes auf das Gebiet der Illustration nur dann richtig wirke, wenn seine Vervielfältigung *eine durchaus künstlerische Erscheinung* bietet, ohne dass die präzise Wiedergabe dabei irgend welchen Nachteil erleidet. Die Zeitschrift

soll gleichzeitig ein Prachtwerk ersten Ranges werden und ein Spiegelbild der modernen Kunst darstellen.

Jeder Lieferung ist ein *Inseratenanhang* beigegeben, dessen Verwaltung wir der Firma Rudolf Mosse in München übertragen haben.

„Die Kunst unserer Zeit“ erscheint monatlich in der Stärke von 2—3 Bogen Text auf Kupferdruckpapier mit 5—6 *Vollbildern und zahlreichen Text-Illustrationen* im Formate 28 × 36 cm und wird die erste Lieferung Mitte Januar zur Versendung kommen.



Die Bezugsbedingungen sind:

- == Lieferung 1 in mässiger Anzahl auf drei Monate à cond.,
- == Lieferung 2 und folgende **nur gegen bar.**

Preis pro Lieferung 3 *M* ord.,  
2 *M* 10 *g* netto.

Auf 10 komplette Exemplare 1 *Frei-Exemplar*. — Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Das Abonnement verpflichtet zur *Abnahme eines Jahrganges*.



Wir bitten der Verbreitung der „Kunst unserer Zeit“ Ihre thätigste Mitwirkung zu teil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

München, 14. Januar 1890.

Franz Hanfstaengl Kunstverlag A.-G.

x

x

x